

Technische Information > UG 9 <

Parkettverlegung auf Untergründen mit erhöhter Restfeuchte

Eine Vielzahl der heutigen Parkettverlegungen im Neubau finden unter großem Zeitdruck statt. Aufgrund vieler Zeitverzögerungen bei den Vorgewerken ist oftmals die für die Trocknung der Estriche auf Belegreife notwendige Zeit nicht vorhanden. Im Falle von feuchteunempfindlichen Zementestrichen ist eine Verlegung von Parkett auch bei erhöhten Restfeuchtwerten nach einem sogenannten „Absperren“ des Untergrundes möglich. Hierbei wird eine festanhaftende, wasserdampfdiffusionshemmende Schicht auf den Estrich aufgebracht und bremst somit das Aufsteigen von Wasserdampf und einen unterseitigen Anstieg der Holzfeuchte. Üblicherweise können Restfeuchten von bis zu 6 CM% abgesperrt werden. Voraussetzung ist, dass der Estrich eine ausreichende Festigkeit besitzt (Liegezeit > 28 Tage).

Feuchteempfindliche Estriche, z. B. Calciumsulfat- oder Magnesitestrache, können nicht abgesperrt werden, da ein Einschließen der Feuchtigkeit die Festigkeit dieser Estriche stark reduziert

Zementestrache mit Fußbodenheizung

Bei Estrichen mit Fußbodenheizung wird empfohlen, einen erneuten Auf- und Abheizzyklus gemäß Ausheizprotokoll durchzuführen, um die Trocknung des Estrichs dadurch zu beschleunigen. Falls dieser zeitaufwändige Vorgang nicht möglich sein sollte, kann auch auf Zementestrich mit Fußbodenheizung eine Dampfsperre aufgebracht werden. Es sollten nach der Parkettverlegung allerdings noch nicht unmittelbar die Fußleisten angebracht werden, um das allmähliche Entweichen der überschüssigen Restfeuchte über die Randfuge zu ermöglichen.

Wir weisen darauf hin, dass eine Absperrung des Estrichs keinen Schutz gegen Feuchteschäden durch allgemein erhöhte Restbaufeuchte darstellt.

Der Erfolg einer Parkettverlegung ist zum größten Teil von der entsprechenden Untergrundvorbereitung abhängig. Die Ausführung der Parkettarbeiten muss nach den allgemein anerkannten Regeln des Fachs erfolgen. Darüber hinaus sind die aktuellen technischen Merkblätter bzw. die Anweisungen auf den Etiketten der Gebinde unserer Produkte zu beachten. Im Zweifelsfall ist die Rücksprache mit der Anwendungstechnik der Fa. Stauf zu empfehlen.

Produkte und Einsatzbereiche

Für restfeuchte, zementäre Untergründe bis 3,0 CM% kann die einkomponentige PU-Grundierung STAUF VPU-155 als Dampfsperre eingesetzt werden. Auf dieser Grundierung kann mit allen STAUF SMP- und PUK-Klebstoffen direkt verklebt werden. Bei höheren Feuchtigkeitswerten, oder falls gespachtelt werden soll, ist eine 2-komponentige Epoxydharzbeschichtung STAUF VEP-190 aufzubringen. Auch hierauf kann mit allen STAUF SMP- und PUK-Klebstoffen direkt verklebt werden. Die Aufbaumöglichkeiten sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

Aufbau einer Dampfsperre

Untergrund - prüfung	<ul style="list-style-type: none"> - Feuchtegehalt ermitteln (CM-Prüfung) - Es darf keine nachdrückende Feuchtigkeit aus dem Untergrund vorhanden sein! - Ausreichende Oberflächenfestigkeit - Verunreinigungen - Ebenheit, Porösität, Rauigkeit und Griffigkeit der Oberfläche - Risse im Untergrund 				
Untergrund- vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> - Labile und festigkeitsmindernde Schichten durch geeignete Maßnahmen entfernen (z.B. Schleifen mit 16er Korn, maschinelles Bürsten, Abfräsen, Kugelstrahlen) - Untergrund durch Absaugen von Stäuben und losen Bestandteilen säubern 				
Systemaufbau:					
	bis 3,0 CM%	bis 6 CM%		bis 4,5 CM%	
Grundierung	VPU-155 2-maliger Auftrag, einmal dünn Spachteln, anschließend satt rollen, Gesamtauftrag ca. 300-400 g/m ²	VEP-190 2-maliger Auftrag (für Spachtelung unbedingt notwendig: Absanden des letzten Auftrags)	VEP-190 1-maliger Auftrag mit Rakel, ca. 600 g/m ² , KEINE Absandung	keine	
Ausgleich/ Nivellierung	nicht möglich	SPP-95, SPP-90	keine	nicht möglich	keine
Klebstoff(e)	alle PUK- und SMP-Typen Verklebung innerhalb von max. 48 Std. nach dem Grundieren	alle geeigneten STAUF Parkett- klebstoffe	alle PUK- und SMP- Typen Verklebung innerhalb von 24 Std. nach dem Grundieren OHNE Absandung möglich	alle PUK- und SMP-Typen Verklebung innerhalb von 24 Std. nach dem Grundieren	SMP-950 Klebstoffauftrag mit STAUF Spezialspachtel Nr.12, Klebstoffauftrag ca. 1800 g/m ²
Vor-/ Nachteile:	<ul style="list-style-type: none"> - Verfestigung der oberen Estrichrandzone - Durch Spachteln der ersten Schicht kurze Trockenzeit (ca. 1 Std.) bis zum Aufbringen der zweiten Schicht - Einkomponentig, leicht zu verarbeiten - Zweimaliger Auftrag notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfestigung der oberen Estrichrandzone durch den Epoxidharzvorstrich - durch zweimaligen Auftrag ist eine geschlossene Grundierungsschicht gesichert - zeitintensiv durch mehrere Arbeitsgänge - bei direkter Verklebung OHNE Absandung muss der vorgegebene Zeitrahmen eingehalten werden! 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfestigung der oberen Estrichrandzone - verminderter Arbeits- und Zeitaufwand - bei der Verklebung muss der vorgegebene Zeitrahmen eingehalten werden! 	<ul style="list-style-type: none"> - Abdichten und Verkleben in einem Arbeitsgang - Zeitersparnis - Abdichtung ist von sorgfältiger Verarbeitung abhängig - aufgrund dicker Klebstoffschicht etwas erschwerte Verlegung - nur für Parkett mit Nut- und Federverbindung 	

Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand. Sie sind in jedem Fall als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluss auf die Verlegung haben und die Verlegevoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Ansprüche aus diesen Angaben sind daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst. Wir empfehlen daher, ausreichende Eigenversuche durchzuführen und selbst festzustellen, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. (0209)